

## Sicherheitsrisiko „Trentiner-Anker“ ?

Bild 1 normgerechte Klemmung des Klettersteigseiles mit bewährter Montageöse;



Bild 2 „Trentiner Anker“

Wie auf dem Bild ersichtlich, fehlt der Hauptteil der Norm-Klemme und zwar der sogenannte Sattel.



Bild 3 „Trentiner Anker“ – montiert in einem Quergang;  
In dieser Situation ist dieser Anker gänzlich ungeeignet, da das Stahlseil auf dem Anker  
scheuert und so zur unsachgemäßen Verformung bzw. Beschädigung des Seiles führt.  
Dies kann als Montagefehler beurteilt werden.



Bild 4 Aussage eines Klemmenherstellers



Den gezeigten Einsatz halten wir für bedenklich, da das Seil nicht richtig fixiert wird.  
Eine richtige Fixierung kann nur mit Hilfe des passenden Gegenstücks der Klemme  
erfolgen. In dieser Klemme fehlt der Sattel der das Rutschen des Seiles verhindert.  
Auch scheint die Verjüngung des gebogenen Ankers für die tägliche  
Beanspruchung und die starken Witterungseinflüssen im Gebirge zu gering zu sein.

Bild 5 Beschreibung einer Norm-Klemme



Bügel/Klemmbügel

Sattel/Klemmbacke

Bandmutter

### 3.2 Normung

Drahtseilklemmen für lösbare Seilendverbindungen sind in DIN 1142 genormt, die Norm DIN 741 für eine erheblich schwächere Ausführungsform mit einfachen Muttern (Bild 4) wurde 1982 zurückgezogen. Eine Drahtseilklemme besteht aus einer Klemmbacke, die wegen ihrer Form auch "Sattel" genannt wird, einem Klemmbügel und zwei Bundmutter. Die Klemmen sind gemäß dem größten zulässigen Seilennendurchmesser gekennzeichnet.

Eine vollständige Seilklemme wird beispielsweise in folgender Weise gekennzeichnet:

Drahtseilklemme DIN 1142 - S 22

Die Bezeichnungen der Komponenten sind:

Klemmbacke DIN 1142 - SB 22

Klemmbügel DIN 1142 - SA 22 und

Bundmutter DIN 1142 - SC M 16



Bild 6 - 10

Hier sind auch eindeutige Verformungen so wie eine Fehlstellung des Seiles zu erkennen welche schlussendlich zu massiven Beschädigungen führt.

